



Sibylle Hager und Rosemarie Weinlich in ihrem mobilen Galerie-Wohnwagen.

(Foto: OTZ/Wagner)

Moga macht Station in Jena

Bauhaus-Studentinnen eröffnen morgen ihre mobile Galerie mit Arbeiten von Oskar Koenig

Von OTZ-Redakteurin
Sabine Wagner

Sibylle Hager und Rosemarie Weinlich, beide 26, beide Studentinnen der Fachrichtung freie Kunst an der Bauhaus-Uni in Weimar, könnten schon im kommenden Jahr zu den etwa 20 000 Künstlern in Deutschland gehören, die sich nach Studienabschluss auf dem Kunstmarkt behaupten müssen.

Doch wie findet ein No-Name seinen Weg in die Galerien? Nach welchen Kriterien wählen Galeristen ihre Künstler aus? Warum werden Arbeiten für Ausstellungen abgelehnt und wie funktioniert der Kunstbetrieb überhaupt?

Mit diesen Fragen haben sich die jungen Frauen in ihrem Studienprojekt auseinandergesetzt, das von den Professoren zunächst skeptisch beäugt wurde. Denn welcher Galerist lässt sich schon gern in die Karten schauen, und welcher Künstler ist selbstbewusst genug und gibt zu, dass er nicht gefragt ist? „Uns geht es nicht darum, Leute vorzu-



Vernissage mit Bauhaus-Studenten in Weimar.

führen“, erklärt Rosemarie Weinlich. Und Sibylle Hager ergänzt: „Wir wollen Künstler und Galeristen zusammenbringen, die Hintergründe der Ablehnung dokumentieren und außerdem den Künstlern

ein Podium für ihre Arbeiten bieten.“

Dieses Podium ist ein Wohnwagen, den die Studentinnen gekauft und umgerüstet haben und den sie nun als mobile Galerie (Moga) in Be-

wegung setzen. Dafür verzichten sie in diesem Jahr sogar auf ihren Urlaub.

Zur Vernissage an der Bauhaus-Uni am 16. Juli staunten Lehrende und Lernende nicht schlecht, denn Hager und Weinlich fanden mit der Galerie „Salon der Künste“ in der Jenaer Lutherstraße 7 sowie dem Jenaer Grafiker und Maler Oskar Koenig tatsächlich Partner für ihr Projekt. Im Wohnwagen zeigen sie eine Auswahl der Werke Koenigs, die zuvor von der Galerie für eine Ausstellung abgelehnt wurden. Zudem laufen an den Stirnseiten des Wagens auf Laptops Interviews, in denen die Galeristen ihre Entscheidung begründen und auch der Künstler Auskunft über seine Arbeit gibt.

Am 12. August, ab 20 Uhr, und am 13. August in der Zeit von 10 bis 18 Uhr, öffnen Sibylle Hager und Rosemarie Weinlich ihre mobile Galerie in der Lutherstraße 7 in Jena und hoffen auf möglichst zahlreiche Besucher. Und die nächste Station, eine Galerie in Hamburg, haben die Studentinnen schon im Blick.